Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 79 (1986)

Rubrik: Stichwort "Wasser"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

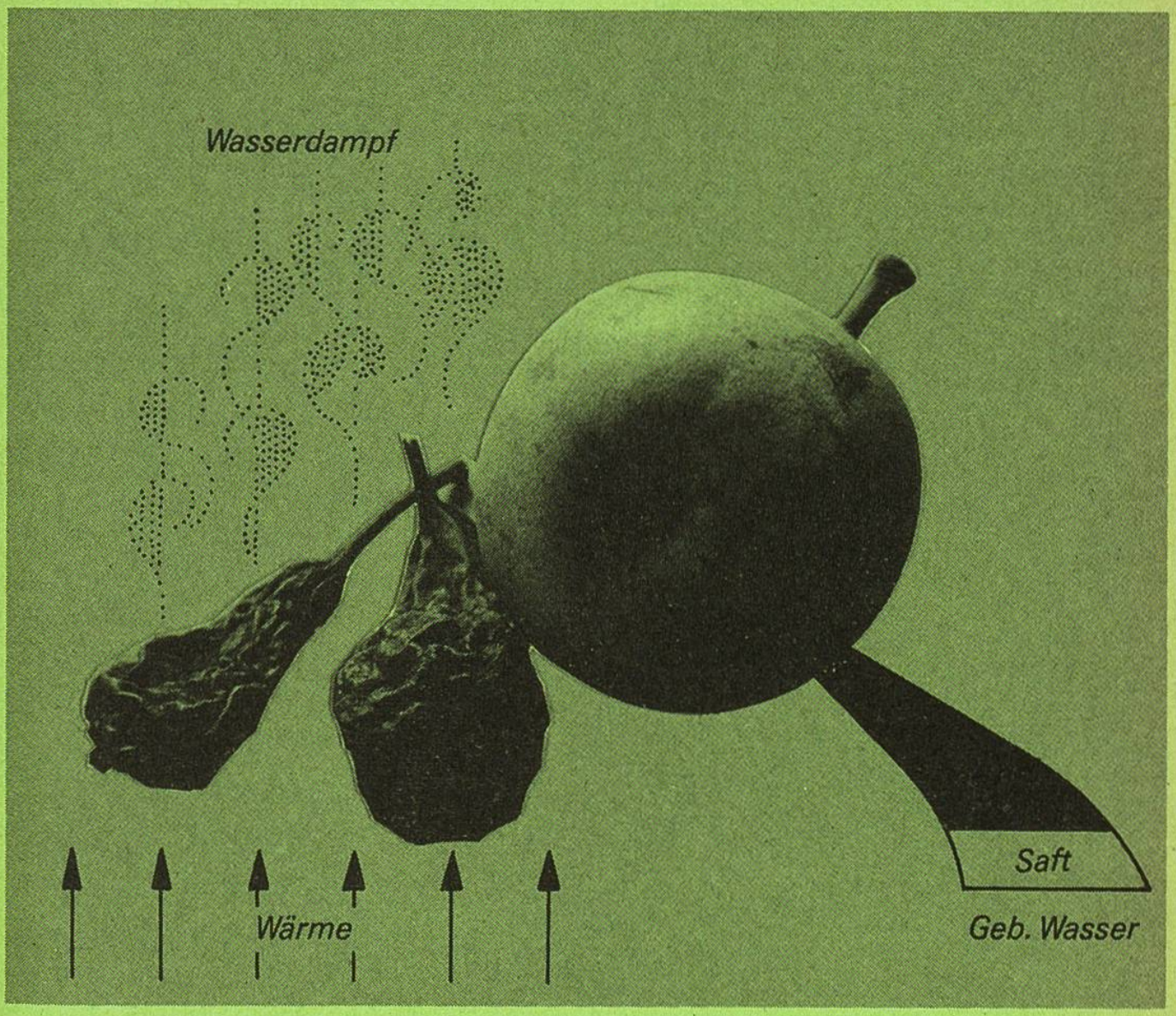
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stichwort «Wasser»



«Gebundenes» Wasser

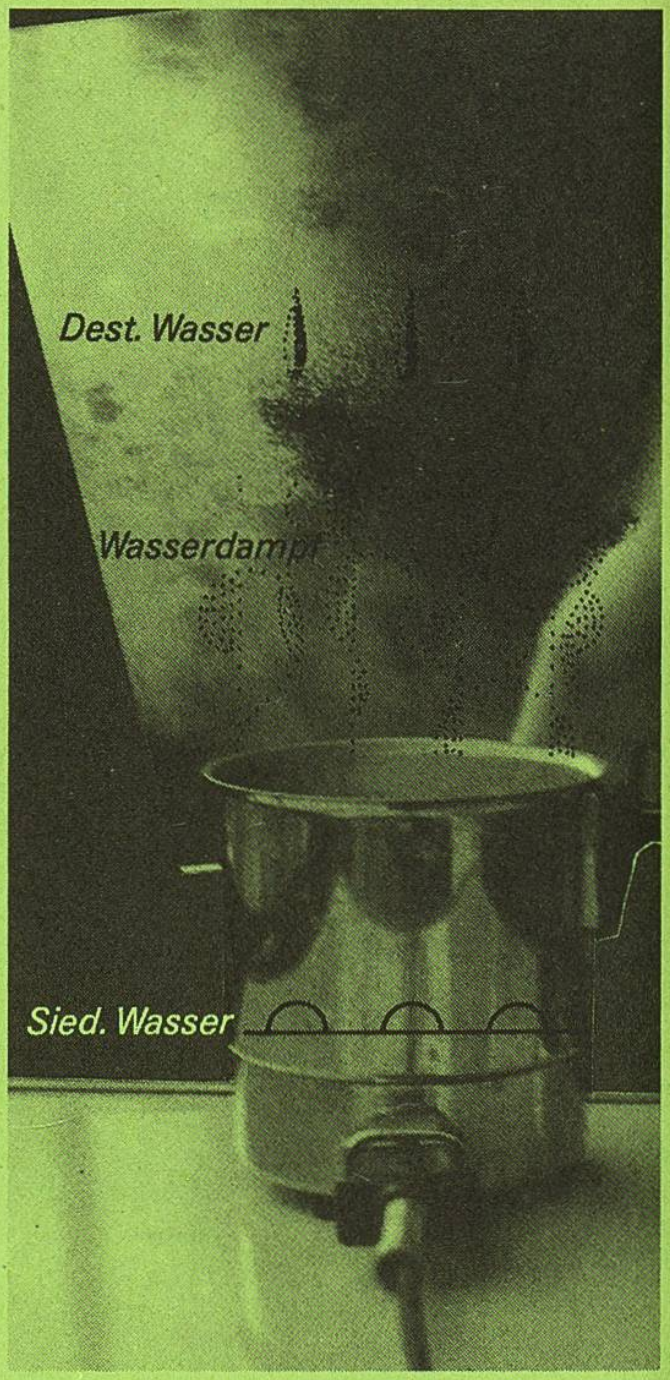
Es ist als Flüssigkeit nicht ohne weiteres erkennbar, weil es in anderen Stoffen, insbesondere im Körper aller Lebewesen eingebaut ist. Am leichtesten entdeckst du es als Saft in Früchten. Durch Erwärmen kannst du das gebundene Wasser aus Früchten und anderen Pflanzenteilen austreiben. Dabei trocknet das Gewebe aus — es wird **gedörrt.**

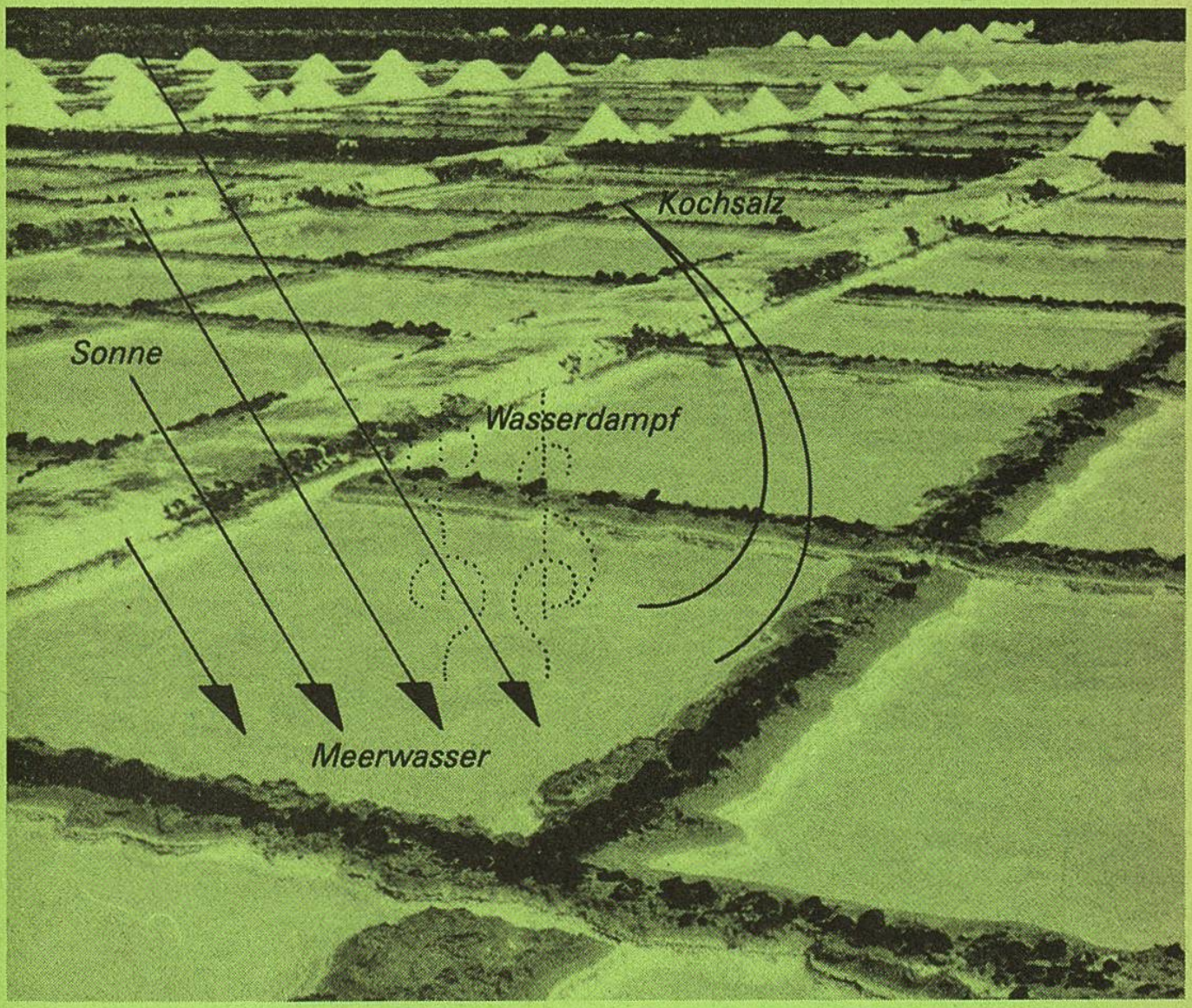
Leg die zu dörrenden Pflanzenteile vor und nach der Verdunstung auf die Haushaltwaage und stelle so den Wasserverlust fest; du wirst staunen!

Destilliertes Wasser

Erzeuge in einem Gefäss (Pfanne, Krug) Wasserdampf. Fange ihn mit einem kalten Pfannendeckel, an einer Glasscheibe oder ähnlichem wieder auf, so lange, bis sich Tropfen bilden. Diese bestehen, im Unterschied zur Flüssigkeit im Siedegefäss, aus **absolut reinem Wasser,** aus **destilliertem** Wasser.

Regen ist im Prinzip auch destilliertes Wasser. Heute wird er jedoch durch die verunreinigte Luft angesäuert und anderweitig verschmutzt, so dass wir befürchten müssen, durch ihn werde allmählich auch der Boden geschädigt.



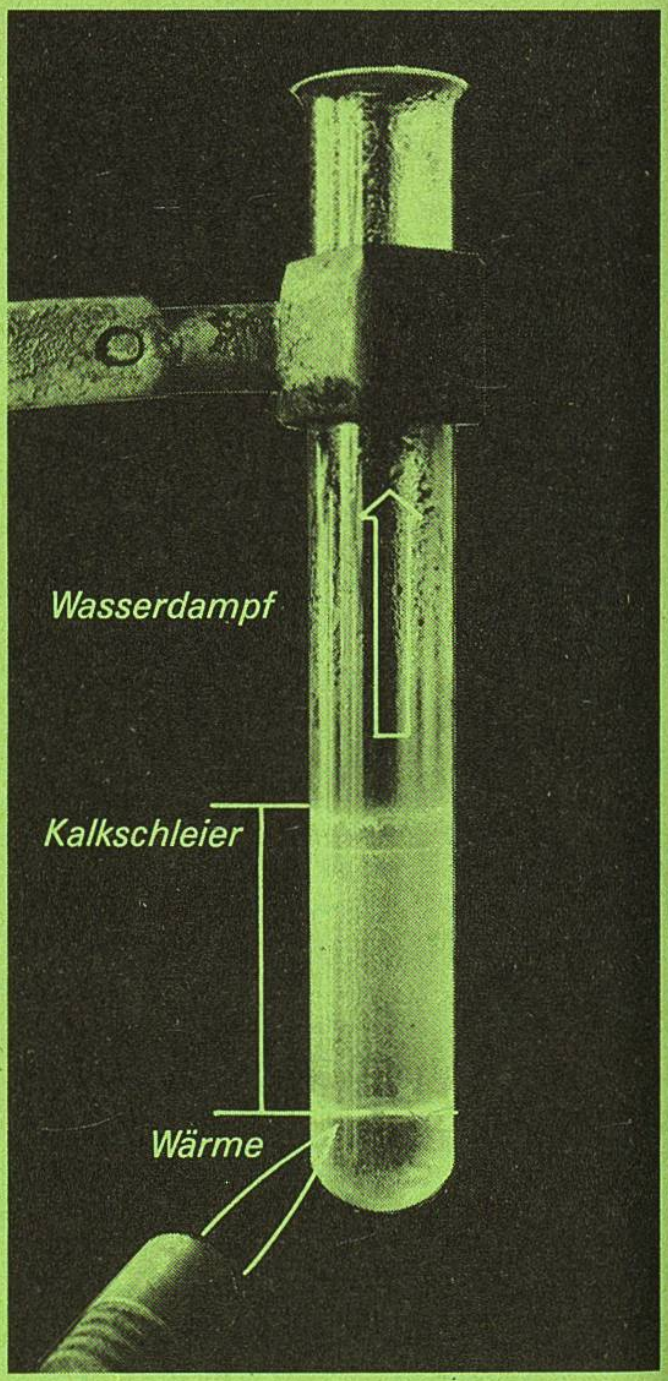


Meerwasser — Süsswasser
Meerwasser enthält neben anderen gelösten Stoffen einen erheblichen Anteil Kochsalz.
Verdunste während deiner nächsten Ferien am Meer in einem Gefäss etwas von der Flüssigkeit. Das Salz bleibt als weisse Kruste zurück. Du darfst mit der Zunge kosten.

Auch aus einer Lösung von Wasser und Haushaltsalz kannst du durch Verdampfen des Wassers das Salz zurückgewinnen.
In Salinen stellt man aus Meerwasser erhebliche Salzmengen her.
Wasser ohne Salzgehalt nennt man **Süsswasser,** obwohl es keinerlei süsse Stoffe enthält. Mensch, Tier und Pflanze benötigen Süsswasser als Trinkwasser.

«Hartes» und «weiches» Wasser

Fülle Leitungswasser in ein Glasgefäss und lass die Flüssigkeit verdunsten. Es bleibt ein weisser Film zurück, eine feine Kalkkruste. Wiederhole den Vorgang mehrmals und beobachte, wie die Kalkschicht dicker wird.

Kalkhaltiges Wasser heisst «hartes Wasser». Es netzt nicht gut. Mit Waschmitteln kann man es «weich» machen.

Wasser ohne Kalkgehalt ist von Natur aus weich. Es dringt leichter in ein Gewebe ein und netzt besser. Schneewasser ist weich, Regenwasser natürlich auch; beide durchnässen die Schuhe und Kleider besonders leicht, wenn sie nicht imprägniert sind.